

Peer-Beratung und -Support



Über mich

Ich bin seit knapp 20 Jahren selbstvertretend als

„Hannah C. Rosenblatt“ in der Netzwerkarbeit zum Themenkreis „Trauma und Gewalt“ mit dem Schwerpunkt Schwerbehinderung aus eigener Betroffenheit heraus aktiv.

Meine Psychiatrie- und Klinikerfahrungen habe ich sowohl als jugendliche als auch erwachsene Person gemacht.

Ich bin 2008 aus einem Umfeld organisierter sexualisierter Gewalt und Ausbeutung ausgestiegen und konnte mir nach meiner Anonymisierung ein lebenswertes Leben aufbauen.

Im Jahr 2015 wurde mein Autismus erkannt. Seitdem leiste ich sowohl für mich als auch für autistische komplex traumatisierte Peers „Übersetzungsarbeit“ der klassischen Selbsthilfearbeit, um sie zugänglich(er) zu machen.

Ich verstehe mich als parteilich mit ratsuchenden Peers und respektvoll vor den Realitäten, in denen Helfende/Unterstützende arbeiten. Ziel meiner Arbeit in der Peer-Beratung und dem Peer-Support ist die Selbstbestimmung komplex traumatisierter Menschen durch (Re-)Aktivierung ihrer persönlichen Kräfte und Ressourcen.

meine Angebote

Peer-Beratung für (komplex) traumatisierte Menschen

- vor, während und nach Psychiatrie- und Klinikbehandlungen
- im Prozess der Netzwerkbildung zur Unterstützung und Therapie
- in oder nach einem Prozess der Lösung aus schädigenden Kontakten
- bei Schwierigkeiten mit dem Anwenden von therapeutischen Werkzeugen oder Selbsthilfemaßnahmen
- im Prozess die eigene Erkrankung (PTBS, kPTBS, dissoziative Störungen) zu verstehen und anzunehmen

Peer-Support mit Helfer*innen

- gemeinsame Gespräche mit Helfer*innen, um jeweilige Bedarfe und Bedürfnisse zu vermitteln und die Zusammenarbeit zu verbessern
- gemeinsames Nachbesprechen außerordentlicher oder belastender Situationen in der Hilfe- oder Unterstützungsmaßnahme
- gemeinsame Vor- und Nachbereitung außerordentlicher oder absehbar belastender Situationen in dritten Hilfe- oder Unterstützungsmaßnahmen

Hilfe- bzw. Unterstützungsanalyse

- bei Hilfen, die offenbar oder offensichtlich nicht genug greifen oder als ungenügend rückgemeldet werden
- bei Problemen, die klar mit der Erkrankung oder der Behinderung im Zusammenhang stehen, aber unerklärlich erscheinen
- bei Schwierigkeiten im Team, „alle an Bord“ zu bekommen
- bei Problemen, die zur Folge haben können, dass die Hilfe- oder Unterstützungsmaßnahme beendet werden muss (die*der Klient*in dann aber praktisch obdachlos und/oder schutzlos ist)

· **A.p.e.** gemeinnützige GmbH & Förderverein · Schefflerring 35 · 85276 Hettenshausen ·
· Tel 08441 - 6100 · Mobil 0178 - 5549792 · info@ape-familienhilfe.de · www.ape-familienhilfe.de ·
· Spendenkonto: A.p.e. e. V. · SPK Pfaffenhofen · Konto 8296956 · BLZ 721 516 50 ·

... weil das Leben nicht immer auf vier Rädern läuft.

Für wen ist das Angebot?

Das Angebot zur Peer-Beratung und zum Peer-Support richtet sich an (komplex) traumatisierte Menschen und deren Helfer*innen und Unterstützer*innen. Eine spezielle Diagnose der ratsuchenden Person oder fachliche Profession der Helfenden oder Unterstützenden ist nicht erforderlich.



Organisatorisches

Das Angebot wird finanziert und fachlich begleitet von der A.p.e. Familienhilfe. Freiwillige Spenden nach einer Beratung werden zu 100 % für Hilfen genutzt, die nicht aus öffentlichen Mitteln finanziert werden.

Die Peer-Beratung sowie das Angebot der Hilfe- bzw. Unterstützungsanalyse finden per E-Mail, Videokonferenz oder telefonisch statt.

Der Peer-Support findet per Videokonferenz und telefonisch statt. Nur in Ausnahmefällen und wenn es logistisch vertretbar ist, im direkten Kontakt.

Pro Beratungsfall sind 3 bis zu 5 Termine möglich.

Jeder Termin dauert eine Stunde.

Jede E-Mail muss innerhalb einer Stunde gelesen und beantwortet werden können.

Kontakt

Jede Anfrage muss per E-Mail an: HannahC.Rosenblatt@ape-familienhilfe.de gestellt werden.

Glossar

Was ist Peer-Beratung?

Hauptmerkmal der Peer-Beratung ist, dass Menschen, die ähnliche soziale und kulturelle Eigenschaften teilen, miteinander über ihre Erfahrungen sprechen. Diese Eigenschaften können das gleiche Geschlecht, das gleiche Alter oder aber auch Erfahrungen in der Psychiatrie, eine Behinderung oder (chronische) Erkrankung sein.

In der Peer-Beratung ist eine Person ratsuchend und die andere Person beratend.

Eine detaillierte Erklärung der Peer-Beratung findest du auf dieser Webseite

<https://www.teilhabeberatung.de/woerterbuch/peer-counseling>

Was ist Peer-Support?

Auch beim Peer-Support sprechen und arbeiten zwei Personen mit ähnlichen gemeinsamen Eigenschaften miteinander. Beim Peer-Support passiert jedoch keine Beratung, sondern konkrete Unterstützung in herausfordernden Situationen